

## Vorrede

gewendet gewesen / daß er sein Ampt vnd Beuelch dahinn richten möge / damit dem Vaterlandt kein abbruch geschehe / auch er bey ermelter seiner Hohen Obrigkeit / wie auch dem gemeinen Standt der Rhömer / seiner Thaten halben / rhum vnd lob haben möchte.

Was haben die alten Teutschen (wenn man ihre Historien ansicht) in den Kriegen für grossen ernst vnd fleiß angewendt / auff daß sie bey ihrer herbrachten Frey vnd gerechtigkeit / verpleiben / vnd nit darauß vertrieben würden.

Vnd ist im Jahr Neunhundert vnd zwänzig / von Keyser Hendrich dem Ersten / Hochlöblicher gedächtnuß / der Turnier vnd Ritterspiel / darumben angefangen / auff daß alle diejenige / so sich in Ritterlichen sachen / Kampff vnd Streiten wol gehalten / Schildt vnd Helm / vnd den Adel dardurch erlangt / vnd seyn darauff nicht allein von Keyser vnd Königen / sondern auch Chur vnd Fürsten / hoch vnd wert gehalten / vnd vor Andern / zu allen ehrlichen sachen vnd hendelen befördert vnd gebraucht worden.

Vnd so man die Alten / mit den jehigen Kriegen ansicht / vñ auch bedencket / was bey den Alten für ein Ordnung gewesen / auch jetzt hin vnd wieder in den Krieges handlungen vorleuffe vnd gehalten wirdt / muß man laider bekennen / daß darzwischen eine grosse verenderung eingerissen.

Es ist Ja höchlich zuerwundern / daß die ehr Gottes / leibs vnd der Seelen wolart / wie denn auch des Ackermans / sampt dem gemeinen Standt / so gar vergessen.

Bey den Alten aber / ist die Ordnung vnd der gebrauch gewesen / wenn man zu Feldt gezogen / vnd ein Kriegs wesen anrichten wollen / Ist auß des Obristen Feldtherren Beuelch / öffentlich außgeruffen worden / (wie dann auch den Artickels brieffen eingeleibt) daß von erst Gottes ehr befördert / Gott vnd seine Heyligen geehret / Gottes Wort gehört / der Ehrwürdigen Priesterschaft / Kirchen / Elöster / vnd derselben Personen / der Melothen / Schwangern Fräwen / ehrlichen Jungfräwen /

wen /